

**Weiterbildungsstudium
»Soziale Arbeit (M.A.) «**

**Modulbeschreibungen
Pflichtmodule**

Stand: August 2017



Weiterbildungsstudium »Soziale Arbeit (M.A.)« Pflichtmodul 1: Theorien der Sozialen Arbeit		 Katholische Stiftungshochschule München University of Applied Sciences	
Studiengang: M.A. Niveaustufe: Master Semesterlage: 1/2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: ca. 8 LV	Angebotsturnus: Alle 2 Jahre	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 2 Semester
Credits: 8	Arbeitsbelastung: 240 Stunden	Kontaktzeit: 40 Stunden	Selbststudium: 200 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Mündliche Gesamtprüfung	Teilnahme- voraussetzungen: Keine	Im Modul Lehrende: <u>Prof. Dr. Andreas Kirchner mv</u> Prof. Dr. Tilly Miller Prof. Dr. Herrmann Sollfrank N.N.	Sprache: Deutsch und Englisch

Inhalte des Moduls:	<ol style="list-style-type: none"> Aktuelle Theorieentwicklung Sozialer Arbeit als Sozialwissenschaft <ul style="list-style-type: none"> Lebenswelt als Leitperspektive theoretischer Erkenntnisprozesse Geschlechtsorientierte Erklärungszugänge sozialer Lebenswelten Sozialgeschichtliche Implikationen europäischer Sicherungssysteme <ul style="list-style-type: none"> Minderheiten und Wanderungsbewegungen als soziales Phänomen der Post-Moderne Wissenschaftstheoretische Reflexion von Professionalisierungsprozessen in der Sozialen Arbeit <ul style="list-style-type: none"> Erkenntnisgeschichte und Entwicklung von aktuellen theoretischen Konzepten Sozialer Arbeit (national und international) Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft sozialer Veränderungsprozesse <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung, Implementierung von sozialarbeiterischen Handlungskonzepten <ul style="list-style-type: none"> Ressourcenerschließung durch Unterstützungsmanagement Lebensweltorientierte Sozialplanung Projektentwicklung als vernetzungsorientierte Problemlösung Strukturen und Prozesse kommunaler Sozialer Arbeit Dynamik institutioneller, sozialpolitischer Veränderungsprozesse Berufsidentität Rekonstruktion und Antizipation als theoriegeleitetes wissenschaftliches Verfahren <ul style="list-style-type: none"> Ermittlung von Planungsdaten durch sozialgeographische Verfahren Entwicklung von strukturellen Anpassungsprozessen sozialer Dienstleister Personalführung: kritisch-partizipative Kultur und Erfolgskontrolle
--------------------------------	---

Qualifikations- ziele / Kompetenzen:	Gesamtziel des Moduls: Überblick über Theorien der Wissenschaft der Sozialen Arbeit (aus nationaler und internationaler Perspektive) als dem zentralen professions- und disziplinbezogene Kern des Studienganges Master of Social Work erhalten; Erwerb von wissenschaftstheoretischem Wissen hinsichtlich der Theoriebildung in der Sozialen Arbeit; zu kritischer Reflexion fähig sein Fach- / Fachübergreifende Kompetenz: Die Studierenden kennen und verstehen den Kontext der wissenschaftlichen Wissens- und Erkenntnisproduktion und können theoretische Konzepte einzelner Wissenschaftsdisziplinen zu den Wissenschaftstheorien in Bezug setzen. Sie verstehen die Funktion von Wissenschaftstheorien für die Entwicklung von disziplinären Einzeltheorien. Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Wissenschaftstheorien für die Soziale Arbeit und anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen und erfassen den Anspruch von Wissenschaftlichkeit. Die StudentInnen reflektieren theoriegeleitete Fragen der Berufsidentität. Die Studierenden kennen relevante Diskurse im nationalen und internationalen Kontext. Methodenkompetenz: Die Studierenden können erkenntnistheoretische Zugänge entwickeln. Sie sind fähig, diese Erkenntnisse in die handlungstheoretische und strukturelle Praxis der Sozialen Arbeit zu transferieren und theoriegeleitet sozialpolitische Prozesse analysieren und handlungsrelevante Konzepte entwickeln. Sie verfügen über theoriebasierte Handlungskompetenz. Reflexive Kompetenz: Die Studierenden haben die Fähigkeit zur kritischen, theoretischen Reflexion und eigenen theoretischen Verortung.
Lehr- und Lernformen:	Präsenzstudium: Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion innerhalb einer LV ab. Selbststudium: Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Analyse von Fallbeispielen; Selbstorganisierte Gruppenarbeit
Literatur:	siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Weiterbildungsstudium »Soziale Arbeit (M.A.)« Pflichtmodul 2: Angewandte Ethik		 Katholische Stiftungshochschule München University of Applied Sciences	
Studiengang: M.A. Niveaustufe: Master Semesterlage: 2/3	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: ca. 8 LV	Angebotsturnus: Alle 2 Jahre	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 2 Semester
Credits: 8	Arbeitsbelastung: 240 Stunden	Kontaktzeit: 40 Stunden	Selbststudium: 200 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Mündliche Gesamtprüfung	Teilnahme- voraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: <u>Prof. Dr. Thomas Schumacher MV</u> Dr. Thomas Steinforth	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Philosophische Grundlagen angewandter Ethik <ul style="list-style-type: none"> • Leib und Sprache als responsorische Medien • Problemfixierung und Lebenskunst • Das Verhältnis von Einstellung, Handlung, Werk und Institution 2. Ethische Ansätze im Vergleich <ul style="list-style-type: none"> • Der utilitaristische Ansatz • Der teleologische Ansatz • Der deontologische Ansatz 3. Kriterien für eine Ethik der Beteiligung • Menschenwürde und Menschenrecht • Legitimitätsprüfung personalwirtschaftlich Geltungsansprüche • Mitverantwortung • Deklination des Autonomieanspruchs 4. Aktuelle Theorieentwicklungen angewandter Ethik <ul style="list-style-type: none"> • Loyalitätskonflikte (Kunde - System - Sozialarbeiter/in - Institution - Gesellschaft) • Wahrnehmung und Verstehen zw. Deskription und normativen Ansprüchen Gesprächsführung und Intervention im Spannungsfeld von Selbstbestimmung, Fürsorge und Kontrolle 5. Das professionelle Ethos in der Institution <ul style="list-style-type: none"> • Leitidee und Organisationskultur • Balance zwischen Gewissens-, Gemeinwohl- und Funktionsethos • Personalführung: kritisch-partizipative Kultur und Erfolgskontrolle
----------------------------	--

Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Gesamtziel des Moduls: Erwerb von Kenntnissen zu den Voraussetzungen für ethisches Denken und Handeln in der Sozialen Arbeit Wissen über Probleme und Komplexität ethischer Thematik in Theorie und Praxis Sozialer Arbeit, v.a. hinsichtlich von Führungshandeln Fach- / Fachübergreifende Kompetenz: Die Studierenden kennen einschlägige ethische Entscheidungsmodelle und ihre Relevanz für die Soziale Arbeit. Sie wissen um die besondere ethische Zielstellung Sozialer Arbeit. Die Studierenden verstehen die Bedeutung der Ethik als besonders wichtige Dimension von Leitungsverantwortung. Methodenkompetenz: Die Studierenden können ethische Zugänge entwickeln. Sie sind fähig, diese Erkenntnisse in die handlungstheoretische und strukturelle Praxis der Sozialen Arbeit zu transferieren. Reflexive Kompetenz: Die Studierenden haben die Fähigkeit zum selbständigen Umgang mit ethischen Fragestellungen, zur kritischen, theoretischen Reflexion und eigenen Verortung im allgemeinen Ethikdiskurs. Sie sind fähig, ihr eigenes ethisches Berufs- und/oder Führungshandeln kritisch zu reflektieren.
Lehr- und Lernformen:	Präsenzstudium: Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion innerhalb einer LV ab. Es wird an Fallbeispielen geübt. Selbststudium: Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Analyse von Fallbeispielen; Selbstorganisierte Gruppenarbeit
Literatur:	siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Weiterbildungsstudium »Soziale Arbeit (M.A.)« Pflichtmodul 3: Sozialadministration und Sozialpolitik		<div style="text-align: center;">  Katholische Stiftungshochschule München University of Applied Sciences </div>	
Studiengang: M.A. Niveaustufe: Master Semesterlage: 3/4	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: ca. 8 LV	Angebotsturnus: Alle 2 Jahre	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 2 Semester
Credits: 8	Arbeitsbelastung: 240 Stunden	Kontaktzeit: 40 Stunden	Selbststudium: 200 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Klausur	Teilnahme- voraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: <u>Prof. Dr. Gerhard Kral</u> <u>MV</u> Dr. Basilios Mylonas	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Politiktheoretische Ansätze <ul style="list-style-type: none"> • Das Verhältnis von Rechtsstaat und Sozialstaat: Positionen der Staatsrechtslehre • Staatliche, kommunale und öffentlich-rechtliche Institutionen und Träger 2. Entscheidungsstrukturen im sozialpolitischen und administrativen Handeln <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsstruktur, Organisations- und Handlungsformen der örtlichen Träger der Sozialadministration (z.B. Sozial-, Jugend-, Gesundheitsamt einer Großstadt) • Modernisierungs-/Reformansätze der öffentlichen Verwaltung • Sozial- und Arbeitsgerichtsbarkeit • Supra- und internationale Einrichtungen und Organisationen 3. Formen sozialpolitischer Partizipation und Mitgestaltung <ul style="list-style-type: none"> • Das Subsidiaritätsprinzip: Theorie, staatsrechtliche Ausprägung, verfassungsgerichtliche und -theoretische Interpretation • Sozialpolitische Ziele der Parteien, Gewerkschaften und Sozialverbände • Die Kirchen und Religionsgemeinschaften als gesellschaftliche Macht und Arbeitgeber • Die anerkannten Wohlfahrtsverbände (BAGFW): Leitbild, Aufgaben, Finanzierung gesellschaftliche Gestaltungskraft • Selbsthilfegruppen und Kontaktstellen, Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement - Bedeutung und Bewertung • Aktuelle Probleme der Koordination von öffentlichen und privaten, örtlichen und überörtlichen Träger 4. Das System der sozialen Sicherung - Exemplarische Vertiefung an ausgewähltem (n) Bereich(en) <ul style="list-style-type: none"> • Die Sozialversicherung und ihre Perspektiven (Bevölkerungsentwicklung, Individualisierung, Staatsverschuldung, Arbeitslosigkeit, Globalisierung...) 5. Soziale Arbeit und Soziale Sicherheit im europäischen und internationalen Vergleich <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Sozial- und Wohlfahrtsstaaten im Vergleich • Europa auf dem Weg zur europäischen Sozialunion: Ziele, Schritte, Probleme • Die sozialen Standards und Sozialdokumente der UN
----------------------------	--

Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Gesamtziel des Moduls: Erwerb von vertieften Kenntnissen zum Zusammenhang von Wirtschaft, Sozialpolitik und Sozialer Arbeit# Fach- / Fachübergreifende Kompetenz: Die Studierenden kennen die theoretischen Grundbegriffe von Wirtschaft und Sozialpolitik. Sie kennen relevante politiktheoretische Ansätze und Theorien politischen Handelns. Sie wissen um Triebkräfte und Entwicklungsprozesse im Sozialstaat der Bundesrepublik Deutschland. Sie kennen die historische Entstehung des Sozialstaates, sowie die aktuellen Veränderungsprozesse auf kommunaler, nationaler und internationaler Ebene. Methoden- / Fachübergreifende Kompetenz: Die Studierenden wissen, wie empirische Studien insb. auf kommunaler Ebene anzulegen sind. Sie kennen Formen der partizipativen Gestaltung der Sozialpolitik. Reflexive Kompetenz: Die Studierenden erkennen Interessen und Machtstrukturen und Einflüsse hinsichtlich einer sozialpolitischen Zielformulierung. Sie kennen ihre Rolle(n) als VertreterInnen der Sozialen Arbeit im sozialpolitischen und sozialadministrativen Kontext.
Lehr- und Lernformen:	Präsenzstudium: Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion innerhalb einer LV ab. D Selbststudium: Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen
Literatur:	siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Weiterbildungsstudium »Soziale Arbeit (M.A.)« Pflichtmodul 4: Empirische Sozialforschung	 Katholische Stiftungshochschule München University of Applied Sciences
---	---

Studiengang: M.A. Niveaustufe: Master Semesterlage: 1/2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: ca. 12 LV	Angebotsturnus: Alle 2 Jahre	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 2 Semester
Credits: 10	Arbeitsbelastung: 300 Stunden	Kontaktzeit: 60 Stunden	Selbststudium: 240 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): <small>Studienbegleitender Leistungsnachweis in Form eines Projektberichts sowie einer Präsentation ausgewählter Ergebnisse im Seminar.</small>	Teilnahme- voraussetzungen: Keine	Im Modul Lehrende: <u>Dipl. Soz. Petra Tratberger-Zenker mv</u> Dipl.-Soz.-Päd. Anita Meyer, M.A. N.N.	Sprache: Deutsch

Inhalte des Moduls:	Baustein 1: Wissenschaftstheoretische Grundlagen empirischen Sozialforschung <ul style="list-style-type: none"> • Die Erfassung von Wirklichkeit • Hypothesenbildung • Erklärungsbildungen • Wahrnehmungsprobleme • Werturteilsprobleme und Forschungsethik • Das Verhältnis von Theorie und Praxis • Fragen und Probleme des Transfers zwischen Wissenschaft und Praxis • Sozialforschung und Soziale Praxis • Forschungstypologie Baustein 2: Methodenvielfalt in der Sozialforschung Quantitative/Qualitative Methoden <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung • Inhaltsanalyse • Integrierte Methodenmodelle • Fehlerquellen • Techniken zur Minderung von Fehlern Baustein 3: Datenauswertung in der Sozialforschung <ul style="list-style-type: none"> • Statistische Datenauswertung in quantitativen Verfahren (SPSS) • Interpretation und Darstellung von Zusammenhängen • Ergebnisdarstellung • Datenauswertung in qualitativen Verfahren Baustein 4: Untersuchungsplanung und -durchführung <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Ablauf einer Untersuchung am Beispiel eines selbstgewählten Forschungsprojektes mit einer relevanten Fragestellung für die Soziale Arbeit, als Einzel- oder Gruppenprojekt • Auswahl und Umsetzung eines Forschungsproblems, Präzisierung von Fragestellungen und Hypothesen
--------------------------------	--

<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines Untersuchungsdesigns, Stichprobenwahl • Konstruktion von Messinstrumenten Baustein 5: Darstellung der Ergebnisse für die Fachöffentlichkeit <ul style="list-style-type: none"> • Aufbereitung von quantitativen und qualitativen Daten • Aufbereitung und Darstellung von Ergebnissen • Veröffentlichungsformen in Foren der Fachöffentlichkeit (Fachzeitschrift, Internet, Fortbildungen für Zielgruppen der Forschungsarbeit)

Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Gesamtziel des Moduls: Grundlagen und Formen sozialwissenschaftlichen Forschens zu kennen sowie zentrale Erhebungs- und Auswertungstechniken beherrschen und anwenden zu können Fach- / Fachübergreifende Kompetenz: Die Studierenden kennen wissenschaftstheoretische Hintergründe und einschlägige Forschungsmethoden in ihrer Relevanz für Grundlagen-, Praxis- und Handlungsforschung in der Sozialen Arbeit. Die Studierenden kennen die Relevanz quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden für die Soziale Arbeit. Die Studierenden verstehen forschendes Lernen als eine professionsbezogene Kompetenz und als Grundelement eines interdisziplinären Austausches. Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, bezogen auf ihr Arbeitsfeld einen Forschungsgegenstand einzugrenzen, eine Forschungsfrage zu entwickeln und die entsprechenden Instrumente begründet auszuwählen, anzuwenden und die gewonnenen empirischen Daten auszuwerten. Sie können den Zeitaufwand für das gewählte Forschungsverfahren realistisch einschätzen und ökonomisch umsetzen. Reflexive Kompetenz: Die Studierenden arbeiten in kleinen Forschungs-Projektgruppen und sind in der Lage, sich in gemeinsamer Diskussion selbstkritisch auseinanderzusetzen. Sie sind in der Projektgruppe in der Lage, gemeinsam an Einzelaufgaben zu arbeiten und miteinander sachbezogen wissenschaftlich kompetent zu kooperieren. Sie sind fähig, ihre eigenen Möglichkeiten und Grenzen kritisch zu reflektieren und an und mit diesen zu arbeiten.
Lehr- und Lernformen:	Präsenzstudium: Im ersten Semester werden anhand von Lehrvorträgen, Skripten und Diskussionen die theoretischen Grundlagen für die Projektarbeit gelegt (Baustein 1-4). Im zweiten Semester teilt sich die Gruppe in drei kleine, jeweils von einer/m DozentIn geleiteten Forschungs-Projektwerkstatt-gruppen auf, in denen entweder Einzel- oder auch ein Gruppenprojekt bearbeitet werden (Baustein 4-5). Selbststudium: Textarbeit, anhand von Literatur, Skripten, Lehrbriefen; Kleingruppenarbeit
Literatur:	siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Weiterbildungsstudium »Soziale Arbeit (M.A.)« Pflichtmodul 5: International Social Work		 Katholische Stiftungshochschule München University of Applied Sciences	
Studiengang: M.A. Niveaustufe: Master Semesterlage: 2	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: ca. 3 LV	Angebotsturnus: Alle 2 Jahre	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 4	Arbeitsbelastung: 120 Stunden	Kontaktzeit: 20 Stunden	Selbststudium: 100 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Hausarbeit / Essay	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: Prof. Dr. Thomas Lawson MV	Sprache: English

Inhalte des Moduls:	International Social Work in Europe, USA, Russia and Asia: - Information about different social welfare systems - Comparison of social welfare systems - Theory and practice of social work - Social work as a profession - Professional standards of social work in different political and social orders - Intercultural competences - Education in Social Work - Research in Social Work
----------------------------	--

Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Gesamtziel des Moduls: Erwerb von Kenntnissen über Praxis und Theorieentwicklung, sowie Ausbildungsmöglichkeiten Sozialer Arbeit aus internationaler Perspektive Fach- / Fachübergreifende Kompetenz: Die Studierenden lernen Wissenschafts- und Theorieverständnisse der Sozialen Arbeit in anderen Ländern kennen. Sie kennen unterschiedliche Professionsverständnisse Sozialer Arbeit innerhalb verschiedener Gesellschaftssysteme. Methodenkompetenz: Die Studierenden können in Fachenglisch mündlich und schriftlich Themen der Sozialen Arbeit diskutieren. Sie sind fähig, interkulturelle Erkenntnisse in Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit zu transferieren. Reflexive Kompetenz: Die Studierenden erkennen kulturspezifische Auswirkungen des Professionsverständnisses von Sozialer Arbeit und können dies mit ihrem eigenen persönlichen und fachlichen Zugang reflektieren und kontrastieren. Sie haben die Fähigkeit zum selbständigen Umgang mit kulturellen Fragestellungen. Sie sind fähig zur kritischen, theoretischen Reflexion und eigenen Verortung im nationalen und internationalen Fachdiskurs der Sozialen Arbeit.
Lehr- und Lernformen:	Präsenzstudium: Im Präsenzstudium wechseln Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenarbeit und Diskussion innerhalb einer LV ab. Alle LV finden auf Englisch statt. Selbststudium: Die Studierenden erhalten im Vorfeld der LV ausführliches Textmaterial und Literaturhinweise, sowie Zugänge zu elektronisch gespeicherten Materialien. Als eine Form des E-learnings können sie in Foren mit der/m DozentIn und untereinander kommunizieren.
Literatur:	siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse

Weiterbildungsstudium »Soziale Arbeit (M.A.)« Pflichtmodul 6: Masterarbeit		 Katholische Stiftungshochschule München University of Applied Sciences	
Studiengang: M.A. Niveaustufe: Master Semesterlage: 5	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: -	Angebotsturnus: -	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 1 Semester
Credits: 24	Arbeitsbelastung: 720 Stunden	Kontaktzeit: Individuelle Betreuung	Selbststudium: 720 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): Masterthesis	Teilnahme- voraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende / BetreuerInnen der Masterarbeit: Alle ProfessorInnen der KSFH + alle Lehrbeauftragten des MSW, dabei muss der/die Zweit-korrektorIn ein/e ProfessorIn der KSFH sein	Sprache: Deutsch / Englisch

Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Entwickeln einer Fragestellung - Eigenständige Literaturrecherche - Recherche relevanter Forschungsstudien - Schreiben der Masterthesis - Wissenschaftliche Beratung und Begleitung durch GutachterInnen
----------------------------	--

Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Gesamtziel des Moduls: Erstellen der Masterthesis Fach- / Methodische Kompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, theoretische und sozialarbeitswissenschaftlich relevante Fragen zu generieren und in Rückbezug darauf ein forschungsrelevantes Thema für ihre Masterarbeit zu entwickeln. Sie können einen Forschungsgegenstand eingrenzen und in Bezug darauf eine Forschungsfrage formulieren. Sie sind in der Lage, ein Forschungsdesign zu entwerfen und dementsprechende Forschungsinstrumente begründet auszuwählen und zu legitimieren. Die Studierenden sind in der Lage, die aktuelle theoretisch relevante Literatur einzubeziehen und den Stellenwert ihrer Masterarbeit für die Soziale Arbeit auszuweisen. Reflexive Kompetenz: Die Studierenden können die gewählte Thematik der Masterarbeit im gesellschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Bezug, sowie hinsichtlich des eigenen Denkens und Handelns einordnen und kritisch reflektieren. Durch die eigenständige Bearbeitung eines Themas entsteht ein individueller Theorie-Praxis-Transfer, der berufliche Kompetenzen erweitert.
Lehr- und Lernformen:	Selbststudium: Erstellung der Masterarbeit unter wissenschaftlicher Betreuung

Weiterbildungsstudium »Soziale Arbeit (M.A.)« Pflichtmodul 7: Independent Studies (IS)		 Katholische Stiftungshochschule München University of Applied Sciences	
Studiengang: M.A. Niveaustufe: Master Semesterlage: 1 + 1-4	Dem Modul zugehörige Veranstaltungen: ca. 2 LV	Angebotsturnus: Alle 2 Jahre	Modulart: Pflichtmodul Moduldauer: 4 Semester Selbststudium
Credits: 10	Arbeitsbelastung: 300 Stunden	Kontaktzeit: 10 Stunden + Individuelle Betreuung	Selbststudium: 290 Stunden
Voraussetzungen für die Vergabe von Credits (Modulprüfung): 2 Hausarbeiten	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Im Modul Lehrende: <u>Prof. Dr. Sabine Pankofer MV</u> + BetreuerInnen: Alle ProfessorInnen der KSFH und alle Lehrbeauftragten	Sprache: Deutsch / Englisch

Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten - Eigenständiges Entwickeln einer Fragestellung - Eigenständige Literaturrecherche - Recherche relevanter Forschungsstudien - Verfassen von zwei Independent Studies (ca. 20 Seiten) - Wissenschaftliche Beratung und Begleitung durch BetreuerIn
----------------------------	---

Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Gesamtziel des Moduls: Independent Studies sind selbständig durchgeführte Vertiefungsprojekte aus der beruflichen Praxis / Theorie der Sozialen Arbeit mit dem Ziel, sich eigenständig mit selbst gewählten Themen auseinander zu setzen. Sie dienen der Vorbereitung der Masterthesis. Fach- / Methodische Kompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, theoretische und sozialarbeitswissenschaftlich relevante Fragen zu generieren und in Rückbezug darauf ein Thema für die Independent Study (IS) zu entwickeln und für den Umfang einer IS (ca. 20 Seiten) adäquat zu dimensionieren und eingrenzen. Sie sind in der Lage, ein Forschungs-/Fragedesign zu entwerfen und entsprechende Erkenntnisinstrumente begründet auszuwählen und zu legitimieren. Die Studierenden sind in der Lage, die aktuelle theoretisch relevante Literatur einzubeziehen und den Stellenwert ihrer IS für die Soziale Arbeit auszuweisen. Sie können den Zeitaufwand für die Bearbeitung bzw. die Dimensionierung des gewählten Themas realistisch einschätzen und ökonomisch umsetzen. Reflexive Kompetenz: Die Studierenden können die gewählte Thematik der IS im gesellschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Bezug, sowie hinsichtlich des eigenen Denkens und Handelns einordnen und kritisch reflektieren. Durch die eigenständige Bearbeitung eines Themas entsteht ein individueller Theorie-Praxis-Transfer, der berufliche Kompetenzen erweitert.
Lehr- und Lernformen:	Präsenzstudium: Im Präsenzstudium werden die Studierenden in einem Seminar mit Input und Literaturhinweisen in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Themenfindung eingeführt. Sie werden bei der Suche nach inhaltlich passenden BetreuerInnen unterstützt. Selbststudium: Independent Studies sind Instrumente des begleiteten Selbststudiums. Im Zuge der wissenschaftlichen Begleitung erfolgt die Betreuung, sowie individuelle Auswertungen in individuellen Kontaktzeiten, sowie per Email.
Literatur:	siehe kommentierte Vorlesungsverzeichnisse